

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 16 (1914)

Heft: 2

Artikel: Fund eines Bronzebeils in Obwalden

Autor: Scherer, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-159242>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fund eines Bronzebeils in Obwalden.

Prähistorische Funde sind im Gebiete der Urschweiz spärlich; um so willkommener erscheint jeder Zuwachs an solchen. Im Folgenden soll über die Auffindung eines Bronzebeils in Obwalden berichtet werden.

Ende März dieses Jahres ließ Witwe Blättler in ihrem Heimwesen Bachmattli zu Niederstad, zwischen Alpnachstad und dem Lopperberg, an einem Rainchen hervorstehende Steine wegschaffen. Bei dieser Arbeit kam unmittelbar unter dem Rasen ein Bronzebeil zum Vorschein. Der Fund gelangte zur Kenntnis des Konservators am Hist. Museum in Sarnen, Herrn Rechtsanwalt Th. Wirz; er begab sich sofort an Ort und Stelle und erwarb das Beil für das Museum.

Das Beil (s. Abb.) ist ein Leistenkelt mit runder Schneide. Größte Länge 15 cm, größte Breite 7 cm; Gewicht 272,5 g. Es ist vorzüglich erhalten und von schöner dunkelgrüner Patina überzogen. An einer Stelle der Schneide wurde der Kelt leider von den Findern etwas angefeilt, um das ihnen unbekanntes Metall zu untersuchen. Ein ähnliches Beil ist abgebildet in v. Trötsch: Die Pfahlbauten des Bodenseegebietes (Stuttgart 1902), S. 167, Fig. 304.

Das vorliegende Stück ist der sechste beglaubigte Bronzefund in Unterwalden. 1865 wurde an der Acheregg, gegenüber Stansstad, ein Schaftlappenkelt gefunden (von Ferdinand Keller irrtümlich für Lungern angegeben), zu unbekannter Zeit eine bronzene Lanzenspitze zu Lungern, ebenfalls eine Lanzenspitze 1889 am Bürgenberg, 1889 ferner ein Bronzebeil von altitalischem Typus auf der Frutt ob Melchtal (1800 m), 1903 zu Engelberg ein Leistenkelt. (Vgl. E. Scherer, Beiträge zur Kenntnis der Urgeschichte der Urschweiz, Sarnen 1909). Die Bronzebeile von der Frutt und von Engelberg sind ausgesprochene Paßfunde. Es liegt nahe, auch den neuesten Fund vom Niederstad mit dem Rengpaß, zu dem der Weg von der Fundstelle direkt führt, in Beziehung zu bringen. Es liegen jedoch die beiden andern Bronzefundorte Acheregg und Bürgenberg in unmittelbarer Nähe und es drängt sich die Vermutung auf, daß diese Gegend von den Bronzezeitleuten nicht nur gelegentlich begangen, sondern von ihnen besiedelt war.

Zum Schlusse spreche ich Herrn Rechtsanwalt Th. Wirz, der mir die Fundnotizen mitteilte und das Beil zum Photographieren überließ, meinen verbindlichsten Dank aus. *E. Scherer.*

